

Beschluss des MIT-Bundesvorstands am 15.10.2012 in Berlin
Antragsteller: Peter Erl, MU Bayern

Neuordnung des Target-2-System

Die CDU Deutschlands, die CDU/CSU-Bundestagsfraktion und die CDU-Landtagsfraktionen werden aufgefordert, sich für eine Neuordnung des Target-2-Systems einzusetzen. Insbesondere ist in Erwägung zu ziehen, wie ein Verfahren zum regelmäßigen Ausgleich von Target-2-Forderungen der einzelnen Notenbanken gestaltet werden kann. Denkbar wäre dies beispielsweise durch Übertragung vorhandener Goldreserven oder anderer Vermögenswerte. Auch die Rückkehr zu den ursprünglichen Anforderungen an die zur Zuteilung von Zentralbankgeld erforderlichen Sicherheiten würde einem weiteren Aufbau von Target-2-Verbindlichkeiten entgegenwirken.

Begründung:

Target-2-Forderungen und –Verbindlichkeiten sind Buchungspositionen, die in den Zentralbankbilanzen automatisch entstehen, wenn private Akteure Geld innerhalb der Eurozone überweisen. Viele Anleger haben mittlerweile ihr Kapital aus Griechenland, Spanien, Italien etc. abgezogen und auf Konten in Deutschland oder auch die Niederlande verlagert. Dadurch haben einige Eurostaaten hohe Target-2-Verbindlichkeiten gegenüber der EZB angehäuft. Deutschland wiederum hat Forderungen gegenüber der EZB in Höhe von mehreren hundert Milliarden Euro. Durch diesen Sachverhalt haben sich seit Einführung des Target-2-Systems die mittelbaren Verbindlichkeiten einiger Eurostaaten bei der Deutschen Bundesbank stark vergrößert. Die dadurch gewachsenen Risiken innerhalb des Target-2-Systems müssen eingedämmt werden. Um einen Zahlungsausfall zu verhindern müssen die Verbindlichkeiten besser abgesichert werden.